

## **Alles könnte anders sein**

*Moritz Frei hinterfragt beim Herbstrundgang der SpinnereiGalerien in Leipzig tradierte Verhaltensmuster und lädt dazu ein, neue Herangehensweisen auszuprobieren.*

Wer sagt eigentlich, wie Lego korrekt zusammgebaut wird? Natürlich – die einzelnen Steine passen gut zusammen, das System macht Sinn. Aber was wäre, wenn in den ersten verkauften Packungen Kleber beigelegt gewesen wäre, um die Steine an den Ecken zusammenzukleben und so Gebilde zu schaffen? Moritz Frei untersucht in seiner Arbeit solche Fragen, geht den anarchischen Weg, um Alternativen auszuloten und zu erzählen. Der Zufall und auch das Scheitern sind zentrale Elemente seines Was-wäre-wenn-fragens, erzeugen einen kritischen Humor bzw. eine humorvolle Kritik an Zu- und Umständen der Alltags- oder Kunstwelt.

Beim Herbstrundgang der Leipziger Baumwollspinnerei zeigt Moritz Frei neue Foto- und Videoarbeiten. Unter anderem aus der Serie „Fuck the System“, die ursprünglich bei der diesjährigen Leipziger Jahresausstellung, ebenfalls auf dem Spinnereigelände, ausgestellt werden sollte. Die Videoarbeit „Fuck the System“ zeigt Frei beim Zusammenbauen eines Legomodells. Statt mithilfe der beigelegten Bauanleitung die Einzelteile miteinander zu verbinden, benutzt er Heißkleber, sodass nicht die auf der Packung abgebildeten Fahrzeuge sondern eine abstrakte Skulptur entsteht. Innerhalb der Ausstellung gibt es die Möglichkeit, diesen Prozess interaktiv nach- und mitzugestalten: Moritz Frei lädt dazu ein, das System des Spielzeuggiganten außer Kraft zu setzen und alternative Bauweisen zu schaffen. Die Skulpturen und das Videomaterial, das parallel entsteht, werden in neue Ausstellungsprojekte Freis fließen, unter der Fragestellung: Was würden Sie sich wünschen, wenn alles anders sein könnte?

Moritz Frei, geboren 1978 in Frankfurt am Main und aufgewachsen in Hannover, Syracuse (N.Y., USA) und Berlin, studierte in Leipzig Fotografie und Bildende Kunst bei Prof. Peter Piller an der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Er nahm an Gruppenausstellungen u.a. im Haus der Kulturen der Welt in Berlin, in der Bundeskunsthalle Bonn, im Kunstverein Familie Montez in Frankfurt am Main und dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau in Dresden teil und war mit Einzelausstellungen u.a. im Kunstraum Ortloff Leipzig, der Galerie im Turm in Berlin, bei Steinbrener/Dempff & Huber in Wien und im Museum Wiesbaden vertreten. Moritz Frei wurde mit Preisen des Freundeskreises der Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie Neuen Gesellschaft für bildende Kunst Berlin ausgezeichnet und erhielt 2017 ein Recherchestipendium des Berliner Senats. 2018 gewann er den Deutschen Fotobuchpreis in Silber für sein Künstlerbuch „Kunstwerke des Tages“.

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Samstag, 7. September 2019, 12–20 Uhr &  
Sonntag, 8. September 2019, 11–16 Uhr

BSMNT  
Halle 18  
Spinnereistraße 7  
04179 Leipzig